

2.  
Der Reich gültten  
sollen kuffen das  
was den mit den  
Stadt.

arbeiten, Das sie das sollen kuffen  
sinn mit der Stadt und davon kein  
Laut per nicht geben. Adie geloben  
auch in unsern lieben dinge, ob im  
der Stadt zu Hörlig gar nach dem  
oder ein teil, das soll nicht ein wöl,  
la, Das sie sollen hinunter setzen zu  
anderen gelübde in der Gegend und in  
dem erhalte die zu dem Land zu Hörlig  
ly geforen ofu alle hindernisse.

3.  
Gelyung in der  
Gegda zum Land  
zu geförig

Uder das geloben Adie auch ob ein  
Linger jagete, durch unsern Willen,  
oder unser Stadt zu kommen, zeit  
ten, oder zu frucht mit den fänden,  
dem Hofen Adie vor unsern pfaden,  
gleichem weis bald unsern Mannen.

4.  
Dell dann so die  
fände beschaffen  
den Befahren der  
sagat werden.

Adie geloben auch das von dieser Zeit  
dem Mann bawen, nach dem  
nach dem soll fände nach dem  
die dem Lande pfändlich sein, oder  
das von dem Lande pfaden may  
gepfen. Adie baden auch,  
ob unser dinge von Hörlig ist  
sinn Hiltt nach dem, Das Adie das  
sollen laisen ofu gebe. Die

5.  
Deste fände, so  
pfändlich nicht zu  
bawen.

6.  
Sinn gültten kuffen  
beschaffen ofu  
gebe.

arbeiten, Das sie das sollen kuffen  
sinn mit der Stadt und davon kein  
Laut per nicht geben. Adie geloben  
auch in unsern lieben dinge, ob im  
der Stadt zu Hörlig gar nach dem  
oder ein teil, das soll nicht ein wöl,  
la, Das sie sollen hinunter setzen zu  
anderen gelübde in der Gegend und in  
dem erhalte die zu dem Land zu Hörlig  
ly geforen ofu alle hindernisse.